

Angelsportverein 1920 e.V. Lampertheim

Hessisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Angelsportverein 1920 e.V. 68623Lampertheim_Kriemhildenstr. 3

Eing.: 22. Juni 2009

Nr.: Anl.: A. III

Öffentlichkeitsbeteiligung & Datenmanagement
HLUMV Hess. Ministerium für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft & Verbraucherschutz
Herr Ulrich Kaiser Referat III 1
Mainzer Str. 80
65189 Wiesbaden

Datum 18.06.2009



Telefon 06206 / 57212

**Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) Teilgewässer Lampertheimer Altrhein
hier: Stellungnahme der Betroffenen zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplans,
des Maßnahmenprogramms und des Umweltberichts**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerinitiative "Rettet das Naturschutzgebiet Lampertheimer Altrhein" wurde im März 2003 von 33 Lampertheimer Vereinen und Institutionen gegründet. Sie repräsentieren 3.500 Lampertheimer Bürger und werden durch 5 Vereine vertreten. Dies sind: BUND Naturschutzbund Deutschland, Angler Club Freundschaft, Wassersportverein Lampertheim, Kanu-Club Lampertheim und Boots-Club Lampertheim.

Anlass der Gründung war die fortschreitende Verlandung (Verschlammung) der Lampertheimer Auengewässer, speziell des Altrheins und des dadurch bedingten alljährlichen Fisch- und Wasservogel-Sterbens durch Botulismus. Diese stehenden Gewässer haben im Laufe der Jahre (nach der Rheinbegradigung durch Tulla) eine Schlammschicht von bis zu 8 m aufgebaut.

In den Sommermonaten beträgt die Wassertiefe im Altrhein oft nur noch 30 cm, so dass auch keine Möglichkeit besteht das Gewässer zu befischen. Der Erholungswert und Freizeitwert für die wird von Jahr zu Jahr erheblich eingeschränkt.

Zur Verbesserung des Lampertheimer Altrheines, Heegewasser, Rallengrabens und des Welschen Loches sind aus Sicht des ACF Lampertheim folgende Maßnahmen notwendig:

Ziel aller Maßnahmen zum Erhalt der Lampertheimer Auengewässer und ihrer Funktionsfähigkeit als Lebensraum für Fische, Wasservogel, Makrophyten und andere Lebewesen.

1. Vertiefung der Gewässersohle von Altrhein, Wesches Loch und Rallengraben durch Entschlammung und Entfernung der Schlicksedimente. Die Entschlammung sollte schonend durchgeführt werden und auf Brut- und Zugvögel Rücksicht nehmen.

2. Verbesserung der Gewässerqualität durch Reduzierung der Nährstoffeinträge, hier besonders bei Phosphor und Nitrit. Verbesserung der Überlaufsituation an der Lampertheimer Kläranlage durch Erweiterung der Rückstaubecken.
3. Entfernung des Weidenwuchses durch forstliche Maßnahmen.
4. Keine Entfernung der Steinpackung zwischen Heegewasser und Altrhein beim Durchfluss am Bau.

Die Vereine kämpfen für den Erhalt der Gewässer Lampertheimer Altrhein, die ohne die geforderten Maßnahmen in einigen Jahren unwiederbringlich verloren ist.

In unseren Bemühungen um die Sanierung sind seit Jahren die betreffenden Landesverbände, das Regierungspräsidium Darmstadt und das Umweltministeriums eingebunden.

Die Arbeit der Initiative führte zu einem Beschluss des Stadtparlaments Lampertheimer, einen Gutachter zu beauftragen, um Zustand und Zukunft der Lampertheimer Auegewässer zu untersuchen.

Diese Untersuchung im Auftrag der Stadt Lampertheim wurde vom Institut für Umweltstudien

IUS Weibel & Ness GmbH,
Heidelberg Potsdam Kandel
Bergheimer Str. 53-57
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 13830-0; Fax: 06221 - 13830-29
E-Mail: heidelberg@weibel-ness.de

durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einem Bericht niedergelegt.

Diesen Bericht kann man beim Magistrat der Stadt Lampertheim, FD 60-1 Umwelt und Stadtentwässerung; Römerstraße 102; 68623 Lampertheim; bei Herrn Dipl.-Ing. Alexander Ochmann, (Tel: 06206 - 935 313; Fax: 06206 - 935 400; E-Mail: a.ochmann@lampertheim.de; www.lampertheim.de) anfordern.

Es würde deshalb den Rahmen dieser Stellungnahme sprengen, hier nochmals auf die im Bericht festgestellten, ökologischen Defizite der Auegewässer und die Sanierungsvorschläge im Detail einzugehen. Wir bitten deshalb, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen und als integrierenden Bestandteil unserer Stellungnahme zu betrachten.

Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung und freuen uns über eine kurze Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender

